

# *ppt*

## **Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 2011**

Zusatzqualifikation zur Erlangung  
der Abrechnungsgenehmigung in  
verhaltenstherapeutischer Kinder-  
und Jugendlichenpsychotherapie 2011

Leitung:  
Dipl.-Psych. Eckhard Kirch  
Psychologischer Psychotherapeut

Jenaer Str. 7  
10717 Berlin

# Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen das Curriculum 2011 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung in verhaltenstherapeutischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie vorzustellen.

In diesem Jahr sind wir in unserem Angebot besonders integrativ und das Spektrum der Verhaltenstherapie erweiternd ausgerichtet. Erfahrene und teilweise über Berlins Grenzen hinaus bekannte Dozentinnen und Dozenten werden Ihnen sehr praxisnah Einblicke in ihre alltägliche psychotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geben. Sie werden neben dem verhaltenstherapeutischen Vorgehen auch mit hypnotherapeutischem, systemischem und tiefenpsychologischem Denken und Behandeln Bekanntschaft machen. Als ein Schwerpunkt dieses Programms haben sich die verschiedenen Aspekte der Arbeit mit schwierigen Jugendlichen herauskristallisiert. Wir bieten aber auch weiterhin an, die häufigsten Störungsbilder in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und ihre „State of the Art“ - Behandlung kennenzulernen. Wir hoffen, Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten, das sehr praxisbezogen ausgerichtet ist und in den Seminaren durch Übungen und Rollenspiele ergänzt wird.

Unser Anspruch und Wunsch ist es, dass Ihnen unsere Seminare zusätzlich zum Erkenntnisgewinn auch Spaß machen und Sie sich rege an der Ausgestaltung beteiligen. Deshalb möchten wir auch gerne Ihre Anregungen und Anliegen im Seminarverlauf berücksichtigen. Dazu können Sie den Dozenten und Dozentinnen Ihre Wünsche auch vor Seminarbeginn zukommen lassen. Die Möglichkeit eigene Fälle anzubieten besteht jederzeit.

Durch Ihre Teilnahme an einzelnen Seminaren unseres Curriculums können Sie auch Fortbildungspunkte erwerben. Wir bemühen uns zudem, viele dieser Seminare für das KJHG-Fortbildungscurriculum der Psychotherapeutenkammer Berlin zertifizieren zu lassen, nachdem Psychologische Psychotherapeuten (PPTs) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJPs) im Rahmen der Jugendhilfe Psychotherapien, sogenannte KJHG-Therapien durchführen dürfen. Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

Herzliche Grüße,  
Ihr Eckhard Kirch

Leiter der Zusatzqualifikation

# Inhalt

Allgemeines	3
Fortbildungspunkte/Zertifizierung/ Anerkennung	4
Veranstaltungsinformation	5
Übersicht	6
Seminare	8
Teilnahmebedingungen	15
Dozent/inn/en	17

## Allgemeines

Die Zusatzqualifikation dient der Erlangung der Abrechnungsgenehmigung in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung. Das Angebot richtet sich sowohl an Psychologische Psychotherapeut/inn/en als auch an Psycholog/inn/en in fortgeschrittener Ausbildung zur/zum Psychologischen Psychotherapeuten/in.

Gemäß Psychotherapie-Vereinbarung muss Folgendes nachgewiesen werden:

- 200 Stunden Theorie
- 180 Behandlungsstunden (5 Fälle) bei
- 50 Stunden Supervision

In Ergänzung zur Seminarreihe 2010 vermitteln wir Ihnen an 10 Tagen 100 Stunden Theorie der verhaltenstherapeutischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. An ausgewählten Themen soll deutlich werden, wie die Therapie mit Kindern und Jugendlichen und deren Eltern und Angehörigen möglich ist.

Die 180 Behandlungsstunden unter Supervision können Sie in den Räumen unserer Institutsambulanz durchführen. Behandlungen von Kindern und Jugendlichen sind erst nach Approbation zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten/in möglich.

## Fortbildungspunkte/Zertifizierung/ Anerkennung

Die Veranstaltungen werden bei der Psychotherapeutenkammer Berlin zur Zertifizierung eingereicht und können für Psychologische Psychotherapeut/inn/en als Fortbildungsnachweis im Sinne der Fortbildungsverpflichtung anerkannt werden.

Das Institut erfüllt die Voraussetzungen gemäß Psychotherapie-Vereinbarung, zuletzt geändert durch Vertrag vom 30. Oktober 2007, in Kraft getreten am 1. Januar 2008, zur Anerkennung der Zusatzqualifikation für die Beantragung der Abrechnungsgenehmigung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin.

Zurzeit werden einige der angebotenen Seminare zusätzlich für das KJHG-Curriculum von der Berliner Psychotherapeutenkammer zertifiziert.

# Veranstaltungsinformation

## Zeit

Freitag, 28.01.2011, Samstag, 05.02.2011;  
Freitag, 29.04.2011, Samstag, 30.04.2011;  
Freitag, 01.07.2011, Samstag, 02.07.2011;  
Freitag, 12.08.2011, Freitag, 26.08.2011;  
Freitag, 14.10.2011, Samstag, 15.10.2011  
(10 Seminartage à 10 UE)

Die Seminare finden jeweils von 9:30 bis 18:30 Uhr statt und umfassen jeweils 10 Unterrichtseinheiten.

## Ort

Alle Freitags-Seminare finden im  
Legasthenie- und Familienzentrum Berlin, Bereich  
Kreuzberg statt:  
Hasenheide 54  
10967 Berlin  
Fahrverbindung: U-Bahn Linie 7, Bhf. Südsterne

Alle Samstags-Seminare finden im  
Institut für Psychologische Psychotherapie und Beratung  
Berlin statt:  
Jenaer Straße 7  
10717 Berlin  
Fahrverbindung: U-Bahn Linien 4/7/9, Bhf. Berliner  
Straße, Güntzelstraße, Bayerischer Platz

# Übersicht

## Seminar 1

Freitag, 28.01.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Entwicklungsstörungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Dozent:

Dr. med. Oliver Bilke

## Seminar 2

Samstag, 05.02.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Pubertät und Sexualität

Dozentin:

Dipl.-Psych. Lucyna Wronska

## Seminar 3

Freitag, 29.04.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Therapeutische Arbeit in veränderten Aufmerksamkeits- und Bewusstseinszuständen

Dozent:

Prof. Dr. Dr. Siegfried Mrochen

## Seminar 4

Samstag, 30.04.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Therapeutische Arbeit mit Teilen

Dozent:

Prof. Dr. Dr. Siegfried Mrochen

## Seminar 5

Freitag, 01.07.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Spezifische Störungsbilder: Depression im Kindes- und Jugendalter

Dozent:

Dipl.-Psych. Eckhard Kirch

## Seminar 6

Samstag, 02.07.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Spezifische Störungsbilder: Aggression und Dissozialität im Kindes- und Jugendalter

Dozent:

Dipl.-Psych. Eckhard Kirch

## Seminar 7

Freitag, 12.08.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Störungen der Sprachentwicklung im Kindesalter unter besonderer Berücksichtigung des Stotterns

Dozent:

Dipl.-Psych. Heino Mönnich

## Seminar 8

Freitag, 26.08.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Kompetenter Umgang mit Problemen der Elternberatung – systemische und tiefenpsychologische Perspektiven

Dozent:

Dipl.-Psych. Achim Haid-Loh

## Seminar 9

Freitag, 14.10.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Spezielle Aspekte der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Dozentin:

Dr. med. Meryam Schouler-Ocak

## Seminar 10

Samstag, 15.10.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Psychotherapie mit Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung jugendlicher Krisen

Dozentin:

Dipl.-Psych. Sigrid Meurer

# Seminare

## Seminar 1

Freitag, 28.01.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Entwicklungsstörungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Dr. med. Oliver Bilke

Die multimodale Therapie und Interventionsplanung bei Kindern, Jugendlichen und Familien setzt unter entwicklungspsychiatrischem Aspekt eine multi-dimensionale und multikategoriale Diagnostik voraus. Nur durch diese scheinbar aufwendigen Verfahren lassen sich die vielfältigen Entwicklungsthemen von Kindern, Jugendlichen und Familien adäquat darstellen, Therapie- und Interventionshierarchien bilden und auch überprüfbare Therapieerfolge darstellen. Die Kombination von sozialpsychiatrischen, psychodynamischen, verhaltensorientierten und systemischen Herangehensweisen ermöglicht es, die Komplexität insbesondere strukturell schwacher Patienten und bindungsgestörter Patienten so zu erfassen, dass die einzelnen effektiven und supportiven Therapiemaßnahmen koordiniert komplementär eingesetzt werden können.

Anhand gängiger Klassifikationssysteme wie dem ICD-10, der MAS, der ICF, dem OPD-KJ sowie dem MAD-J werden die Überschneidungen dieser Systeme und die notwendigen Kombinationen anhand von klinischen Beispielen dargestellt und ein integratives Vorgehen zur altersadäquaten Psychotherapieplanung entwickelt.

## Seminar 2

Samstag, 05.02.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Pubertät und Sexualität

Dipl. Psych. Lucyna Wronska

Sexualität ist ein wichtiges Thema im Leben von Jugendlichen und ein bedeutendes Handlungsfeld für therapeutische Begleitung. In der Arbeit mit Jugendlichen ist eine hilfreiche Begleitung zu sexuellen Fragestellungen so geboten wie wenig besprochen. Oft sind Therapeuten mit ihren Interessen an einer angemessenen Unterstützung der gelingenden psychosexuellen Entwicklung der ihnen Anvertrauten auf sich allein gestellt, unsicher und ohne ausreichende

Möglichkeit professionellen kollegialen Austauschs über Ereignisse im therapeutischen Prozess, die das sexuelle Thema berühren.

Das Seminar dient der Reflexion des Themas und der Auseinandersetzung mit sexueller Identität, die sich in der Pubertät neu sortiert, festigt und erweitert. Themen wie Körperlichkeit, geschlechtliche Identität, geschlechtsspezifisches Rollenverständnis und sexuelle Orientierung werden durch kurze theoretische Inputs und vielfältige Methoden näher gebracht.

Wir werden uns mit aktuellen Fragen beschäftigen, wie: Sind die Jugendlichen durch die mediale Überflutung gefährdet, was besetzt die sexuellen Landkarten von Pubertierenden, welche Träume, Wünsche und Realitäten leiten die Jugendlichen?

Die Nähe der sexualpädagogischen Themen zum konkreten therapeutischen „Alltag“ soll größtmöglich sein. Die Reflexion der eigenen Haltung und eigener Ansichten zum Sexuellen und zum „Abenteuer“ Pubertät ist für einen erkenntnisreichen Fortbildungsverlauf genauso wichtig wie die Erwägung angemessenen Handelns.

Die Referentin arbeitet in Respekt vor den individuellen Biografien der Teilnehmenden und in Fürsorge um ihren Intimitätsschutz.

### Seminar 3

Freitag, 29.04.2011, 9.30–18.30 Uhr

## Therapeutische Arbeit in veränderten Aufmerksamkeits- und Bewusstseinszuständen (Hypnotherapie)

Prof. Dr. Dr. Siegfried Mrochen

Kinder leben in ihren Phantasiewelten, setzen sie um im Spiel und in ihren (Tag)Träumen. Kinder befinden sich häufig in Trancezuständen (Spieltrancen, Angsttrancen), kombinieren ihre Phantasien mit (gelegentlich verzerrten) Realitätsaspekten und produzieren psychologisch und physiologisch veränderte Befindlichkeiten, die häufig förderlich, aber leider nicht immer nur positiv sind. Das Beachten und gezielte Arbeiten mit solchen Zuständen ist zentraler Bestandteil hypnotherapeutischer Verfahren. In einem Teil des Seminars geht es um eine theoretische, mit Praxisbeispielen unterlegte Einführung in hypnotherapeutische Strategien und Methoden mit Kindern und Jugendlichen;

ein weiterer Schwerpunkt wird darin liegen, indirekt wirksame Wege zu zeigen, wie veränderte Zustände z.B. mit kognitiven Methoden kombiniert werden können.  
Arbeitsmaterial: Kurzvorträge, Therapie-Videos, Demonstrationen, Kleingruppenübungen

Literaturempfehlung:

S. Mrochen, K.L. Holtz, B. Trenkle (2009, 7. Aufl.)  
Die Pupille des Bettnässers – Hypnotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Heidelberg (Carl Auer)

K.L. Holtz, S. Mrochen (2009 2. Aufl.)  
Einführung in die Hypnotherapie mit Kinder und Jugendlichen, Heidelberg (Carl Auer)

M. Vogt-Hillmann, W. Burr (2002 4. Aufl.)  
Kinderleichte Lösungen – Lösungsorientierte kreative Kindertherapie, Dortmund (Borgmann)

## Seminar 4

Samstag, 30.04.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Therapeutische Arbeit mit Teilen

Dr. Siegfried Mrochen

„Such´ Dir ein Stofftier aus, das zu Deiner Wut passt... und jetzt noch eine andere Puppe, die dazu passt, dass Du gerne Fußball spielst...“ Gefühle, Situationen, Handlungen usw. werden externalisiert (nach außen verlagert) und symbolisiert (sie erhalten eine Gestalt). Dann werden diese TEILE interviewt, es wird mit Ihnen verhandelt, Alternativen im Erleben und Handeln erarbeitet. Ressourcen treten deutlicher hervor und werden eingebunden in den Veränderungs- und Stabilisierungsprozess des Patienten.  
Die Arbeit mit Teilen ist wahrscheinlich eine sehr alte... und immer wieder neu zu entdeckende Art zu heilen und zu versöhnen. Und sie ist für Patienten und Therapeuten gut zu verstehen und zu praktizieren.  
Arbeitsmaterial: Kurzvorträge, Puppen, Therapie-Videos, Demonstrationen, Kleingruppenübungen

Literaturempfehlung:

S. Mrochen, K.L. Holtz, B. Trenkle (2009, 7. Aufl.)  
Die Pupille des Bettnässers – Hypnotherapeutische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Heidelberg (Carl Auer)

K.L. Holtz, S. Mrochen (2009 2. Aufl)  
Einführung in die Hypnotherapie mit Kindern  
und Jugendlichen, Heidelberg (Carl Auer)

M. Vogt-Hillmann, W. Burr (2002 4. Aufl.)  
Kinderleichte Lösungen – Lösungsorientierte  
kreative Kindertherapie, Dortmund (Borgmann)

## Seminar 5

Freitag, 01.07.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Spezifische Störungsbilder: Depression im Kindes- und Jugendalter

Dipl.-Psych. Eckhard Kirch

Depressionen im Kindes- und Jugendalter werden nach wie vor selten diagnostiziert. Dabei nehmen sie, ebenso wie die Depressionen im Erwachsenenalter – da spricht man mittlerweile von einer „Volkskrankheit“ – enorm zu. Ausgehend von diversen Videomitschnitten von Kindern/Jugendlichen und ihren Eltern mit unterschiedlichen depressiven Störungen sollen die Merkmale depressiven Verhaltens und Erlebens herausgearbeitet werden. Im Weiteren wird es um Erklärungen für das Entstehen von Depressionen gehen, es sollen Risiken für ihre Entstehung/Entwicklung, Prädiktoren für ihre Persistenz, kognitive „Fehler“, Verhaltensanalysen und SORCK-Modelle etc. aufgezeigt und diskutiert werden. Die Diagnostik mit den Fragen nach unterschiedlichen Komorbiditäten und der Differentialdiagnostik wird eine wichtige Rolle spielen. Natürlich und insbesondere auch die Therapie der Depression. Zum Abschluss möchte ich ein Rollenspiel anbieten, indem störungstypische Interventionen erfahren und angewendet werden.

## Seminar 6

Samstag, 02.07.2011, 9.30 Uhr - 18.30 Uhr

### Spezifische Störungsbilder: Aggression und Dissozialität im Kindes- und Jugendalter

Dipl.-Psych. Eckhard Kirch

Eltern und vor allem Lehrer klagen zunehmend über das aggressive und teilweise sogar dissoziale Verhalten von Jugendlichen. Aber auch immer mehr Kinder geraten in einen dissozialen Kreislauf. Wir wollen anhand diverser Videoausschnitte versuchen, die innere Welt eines aggressiv-dissozialen Jugendlichen zu verstehen. Geleitet von den unterschiedlichen Erscheinungsbildern der Störung werden wir die Ausdrucksformen der Aggressionen, deren Pathogene, sowie biopsychosoziale Erklärungsansätze kennenlernen. Wir widmen uns der Frage, wie (defizitär) die sozial-kognitive Informationsverarbeitung bei aggressiv-dissozialen Kindern und Jugendlichen aussieht, schauen uns den Verlauf der Störung an, werden Komorbiditäten und Differentialdiagnosen erwägen und kennenlernen und uns selbstverständlich der Therapie zuwenden. In Rollenspielen sollen Interventionsmöglichkeiten erprobt und durchgeführt werden.

## Seminar 7

Freitag, 12.08.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Störungen der Sprachentwicklung im Kindesalter unter besonderer Berücksichtigung des Stotterns

Dipl.-Psych. Heino Mönnich

Dieses Seminar soll einen entwicklungspsychologischen kurzen Überblick der kindlichen Sprech- und Sprachentwicklung geben, der praxisrelevant für Psychotherapeuten, die mit Kinder und Jugendlichen arbeiten, eingesetzt werden kann. Weil Störungen des Redeflusses wie Stottern – F. 98.5 – und Poltern – F. 98.6 – zum Behandlungsspektrum von der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie gehören, sollen Grundlagen vermittelt werden. Dazu gehören die Theorien und Annahmen zur Genese des Stotterns, Behandlungsstrategien und

unterschiedliche Ansätze der Therapie und die unbedingt notwendige Beratung des Umfeldes der Klienten.

Methodisch werden neben der Vermittlung von Basiswissen das Vorstellen von Behandlungsstrategien eine zentrale Rolle spielen. Hierzu bringt der Dozent eigenes DVD-Material, besonders für die Behandlung Adoleszenter und junger Erwachsener, mit.

## Seminar 8

Freitag, 26.08.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Kompetenter Umgang mit Problemen der Elternberatung – Systemische und tiefenpsychologische Perspektiven

Dipl.-Psych. Achim Haid-Loh

Wird nachgereicht.

## Seminar 9

Freitag, 14.10.2011, 9.30–18.30 Uhr

### Spezielle Aspekte der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Dr. med. Meryam Schouler-Ocak

Die statistischen Daten zeigen, dass mit mehr als 19 % fast jeder fünfte Bürger einen Migrationshintergrund aufweist. Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist noch größer. Die psychotherapeutische Versorgung von Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, ist sehr lückenhaft. Oft fehlt das so wichtige kulturübergreifende Wissen. Soziokulturelle Unterschiede führen zu Kommunikationsproblemen und Missverständnissen. So können persönliche Anliegen, Ausdrucksformen und Verhalten oft nicht eingeschätzt werden, der Psychotherapeut kann sich verunsichert und überfordert fühlen. Dass Menschen mit Migrationshintergrund genau so häufig an psychischen Erkrankungen leiden ist unumstritten. Sie nehmen jedoch (je nach Land) signifikant weniger Behandlungsmöglichkeiten in Anspruch. In dem Workshop wird es neben kulturellen Ge-

meinsamkeiten und Unterschieden um kulturspezifische Syndrome, lokaltypische Symptommuster, „Einverständnis im Missverständnis“ auch um den Umgang mit professionellen Kultur- und Sprachmittlern sowie unterschiedliche Erwartungen und Einstellungen zwischen Patient mit Migrationshintergrund und Therapeut gehen.

Impulsreferate, Rollenspiele, Kleingruppenarbeit und Kasuistiken sollen den Teilnehmern die Möglichkeit geben, die speziellen Aspekte der Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu vertiefen.

Seminar 10

Samstag, 15.10.2011, 9.30–18.30 Uhr

## Psychotherapie mit Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung jugendlicher Krisen

Dipl.-Psych. Sigrid Meurer

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf die Diagnostik von jugendlichen Krisen, die Einschätzung suizidaler Gefährdung und die Behandlungspraxis in kritischen Situationen.

Behandelt werden außerdem die Übertragungs-/Gegenübertragungsdynamik in akuten Krisen sowie die therapeutische Grenzsetzung.

Die Inhalte werden in Theorie- und Praxisblöcken vermittelt. Das Einbringen eigener Fallbeispiele aus der therapeutischen Praxis ist möglich.

# Teilnahmebedingungen

## Voraussetzungen

Psycholog/inn/en in fortgeschrittener Ausbildung zur/zum Psychologischen Psychotherapeuten/in mit Schwerpunkt in Verhaltenstherapie sowie Psychologische Psychotherapeuten/inn/en mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie.

Behandlungen können erst nach Approbation zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten/in begonnen werden.

## Anmeldung

Jede Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Es besteht die Möglichkeit zur Anmeldung für einzelne Seminare oder für die ganze Seminarreihe. Die Seminarplätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie von uns eine schriftliche Anmelde- und Zahlungsbestätigung.

## Teilnahmegebühr

Seminarkosten pro Seminar: 200,00 Euro  
Seminarkosten bei Anmeldung für alle Seminare:  
1.700,00 Euro

Ermäßigung für ppt-Auszubildende und Absolvent/inn/en:  
Seminarkosten pro Seminar: 170,00 Euro  
Seminarkosten bei Anmeldung für alle Seminare:  
1.400,00 Euro

Die Überweisung der Teilnahmegebühr für Seminare muss spätestens vier Wochen vor Seminarbeginn erfolgt sein (1. Seminar: bis zum 28.12.2010; 2. Seminar: bis zum 04.01.2011; 3. Seminar: bis zum 29.03.2011; 4. Seminar: bis zum 30.03.2011; 5. Seminar: bis zum 01.06.2011; 6. Seminar: bis zum 02.06.2011; 7. Seminar: bis zum 12.07.2011; 8. Seminar: bis zum 26.07.2011; 9. Seminar: bis zum 14.09.2011; 10. Seminar: bis zum 15.09.2011); bei verbindlicher Anmeldung für alle Seminare muss die Überweisung der Teilnahmegebühr für die ersten 5 Seminare bis zum 28.12.2010 erfolgt sein, die Überweisung der Teilnahmegebühr für die verbleibenden 5 Seminare bis zum 02.06.2011.

## Rücktritt

Ein Rücktritt von einer Anmeldung ist nur schriftlich möglich. Bis vier Wochen vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenfrei möglich. Erfolgt die Abmeldung danach, werden 25 % der Kursgebühr fällig.

Bei Absage später als eine Woche vor Kursbeginn wird die Gesamtgebühr fällig.

## Absage/Terminänderungen seitens des Veranstalters

Der Veranstalter hat das Recht, Termine zu präzisieren und Veranstaltungen abzusagen. Bei Absage einer Veranstaltung ohne Ersatzangebot seitens des Veranstalters wird die bereits gezahlte Teilnahmegebühr erstattet. Ein weitergehender Anspruch ist ausgeschlossen.

Ein Wechsel der Referenten kann notwendig sein und berechtigt nicht zum Rücktritt vom Vertrag.

Der Veranstalter haftet nicht bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände.

## Hinweis

Bitte senden Sie den abgetrennten Anmeldungsabschnitt per Post an die untenstehende Adresse oder per Fax an *030 - 69 04 06 04*.

Institut für Psychologische Psychotherapie und Beratung  
Berlin e.V.

- Geschäftsstelle -  
Jenaer Str. 7  
10717 Berlin

## Dozent/inn/en

Dr. med. Oliver Bilke

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Vivantes Humboldt-Klinikum und Vivantes Klinikum Hellersdorf, Berlin.

Dipl.-Psych. Lucyna Wronska

Dozentin des Instituts für Sexualpädagogik, Mitarbeiterin bei „Kind im Zentrum“ (KIZ), einer Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Familien in Berlin. Approbierte Psychotherapeutin, Ausbildungen in Gesprächspsychotherapie, Sexual- und Paartherapie.

Prof. Dr. Dr. Siegfried Mrochen

Erziehungswissenschaftler und Psychologe, Prof. (i.R.) für sozialpäd. Handlungsmethoden (Beratung) an der Universität Siegen, Appr. Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Familientherapeut, Ausbilder KJP (GwG, MEG, DGVT).

Dipl.-Psych. Eckhard Kirch

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, spezialisiert in der Behandlung von Kindern mit AD(H)S, Asperger Syndrom, Depressionen und Störungen des Sozialverhaltens.

Weitere Schwerpunkte sind die Diagnostik im Kindes- und Jugendalter, die Diagnostik der Bezugspersonen und die Antragsstellung.

Dipl.-Psych. Heino Mönnich

geb. 1950, Diplom-Psychologe/Psychologischer Psychotherapeut und Betriebswirt, Dozent und Supervisor für Verhaltenstherapie und personenzentrierte Kinderpsychotherapie.

Ehem. Leiter der Beratungsstelle für Sprachbehinderte im Gesundheitsamt Berlin – Reinickendorf, außerdem Beauftragter für Menschen mit Behinderung in diesem Bezirk, Experte für Stottern, Spezialitäten sind die therapeutische Arbeit mit Jugendlichen und die Gruppentherapie mit Jugendlichen.

Weitere Tätigkeit in einer Erziehungs- und Familienberatungsstelle; aktuell in freier Praxis tätig.

[www.stotterintensivtherapie.de](http://www.stotterintensivtherapie.de)

## Dipl.-Psych. Achim Haid-Loh

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor; Kinder-, Paar- und Familientherapeut (DGSF, BvPPF); Schwerpunkte: tiefenpsychologisch-orientierte Erziehungsberatung und Kinderschutz; integrierte Familienberatung; Beziehungsanalyse Trennungs- und Scheidungsberatung und Paarcoaching

## Dr. med. Meryam Schouler-Ocak

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Fachärztin für Neurologie, ltd. Oberärztin der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Leitung des Instituts für Psychotraumatologie der Alexianer, Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und psychosoziale Gesundheit e. V. (DTGPP), EMDR-Therapeutin seit 2002.

## Dipl.-Psych. Sigrid Meurer

Mitarbeiterin in der Beratungsstelle Neuhland und Tätigkeit in freier Privatpraxis, Stammdozentin in Ausbildungsinstituten (DGVT, BAP Bereich KJ TP), Gastdozentin (EZI), Jugendhelfeträger und Schulbereich. Therapeutische Schwerpunkte: Systemische Therapie, TP, Psychotraumatheapie.

# Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der **Zusatzqualifikation zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung in verhaltenstherapeutischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie** an:

Ich möchte die gesamte Seminarreihe 2011 buchen.

Ich möchte aus der Seminarreihe folgende Seminare buchen:

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Datum/Seminartitel: \_\_\_\_\_

Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und akzeptiert.  
Die Teilnahmegebühr in Höhe von insgesamt \_\_\_\_\_  
Euro überweise ich auf das Konto des Instituts für ppt e.V.  
bei der Ärzte- und Apothekerbank, BLZ 300 606 01,  
Kto.-Nr. 0 205 915 791.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

eMail: \_\_\_\_\_

Strass: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

